

sebitaargau
selbstbestimmte bildung und teilhabe

Bühlstrasse 8 | 5033 Buchs

Telefon: 062 824 36 33 | **Mail:** info@sebit-aargau.ch | **Website:** sebit-aargau.ch



Jahresbericht 2019

sebit aargau
selbstbestimmte bildung und teilhabe

lpc.ch

*"Für mich bedeutet Inklusion:
Wenn jeder Mensch so leben darf wie er ist"*

Regina Brechbühl, Geschäftsführerin sebit aargau

Jahresbericht 2019

sebit aargau
selbstbestimmte bildung und teilhabe

Titelbild - Teilnehmer der Ausbildung:
Marco Rüfenacht, David Kol, Markus Schaarschmidt

*"Für mich bedeutet Inklusion,
das wir alle gleiche behandelt werden
ob mit beeinträchtigung oder one
beeinträchtigung"*

David Kol, Teilnehmer Grundausbildung sebit aargau



Miteinander und voneinander lernen macht Spass

Ein Schwerpunkt im 2019 war für sebit aargau die Entwicklung und Umsetzung der Qualitätsprüfung ihrer Leistungen. Die Lernerfolge der Teilnehmenden und letztlich die Nachhaltigkeit der Modulausbildung liefern hierfür wichtige Hinweise. Damit die Lernerfolge und die Entwicklung der Teilnehmenden gemessen werden können, hiess es, für sämtliche 44 Module, die Lernziele in eine Form zu bringen, welche für möglichst alle verständlich ist. Eine grosse und komplexe Aufgabe!

Ein Glück gibt es Teilnehmende, die sich sehr gerne einsetzen für die Weiterentwicklung und Verbesserung der sebit und deren Dienstleistungen. Sechs von ihnen konnten wir gewinnen für die Arbeitsgruppe mit dem Titel „Wirkungsmessung“. Patrizia, Silvia, Mischa, Lorenzo, Rico, Sabber – herzlichsten Dank für euren ausserordentlichen Einsatz! Einen grossen Teil durfte ich mit euch den Weg der Erarbeitung der „Entwicklungsziele“ gehen. Am meisten hat mich dabei beeindruckt, wie beharrlich und ernsthaft ihr die knochentrockene und für mich schwierige Arbeit hoch motiviert und mit Freude gemeistert habt.

Begleitet werden wir bei dieser anspruchsvollen Arbeit von Vertretern der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Prof. Dr. Daniel Oberholzer und Matthias Widmer MA FH.

5

Weitere Höhepunkte im vergangenen Jahr waren die Pflege und der Ausbau von Kooperationen mit sozialen Organisationen. So konnten wir im Kanton Aargau erstmals mit sechs Teilnehmenden den Lehrgang Selbstvertretung von Pro Infirmis Schweiz und Augenhöhe!, Fachstelle zur Förderung von Selbstvertretung starten. Die Zusammenarbeit wird auch im 2020 weitergehen.

Die Bekanntheit von sebit aargau wächst. Erste Früchte durften wir bereits im 2019 ernten. Neue Dienstleistungen für verschiedene Organisationen sind am Entstehen, wie gemeinsame Kurse und Weiterbildungsangebote für Menschen mit und ohne IV-Rente.

Für die stets wertschätzende Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern. Sie sind es letztendlich, welche mir das Vertrauen geben zusammen mit den Mitarbeitenden motiviert und mit Freude die sebit aargau weiter zu entwickeln.

Regina Brechbühl
Geschäftsführerin sebit aargau

"Für mich bedeutet Inklusion: miteinander"

Seraina Gerig, Teilnehmerin Aufbauausbildung sebit aargau



Eröffnungszeit
Montag - Freitag 7.30 - 20.00
Samstag 7.30 - 18.00

Aktion
3.95
statt 4.95

25%
5.95
statt 7.95

Aktuell

Marketing und Verkauf

Nein, der Titel ist kein Druckfehler...

Wir haben uns in der sebit aargau 2019 mit drei Schwerpunkten befasst. Die laufende Weiterentwicklung unserer Module ist derjenige, der uns ständig begleitet. Die Entwicklung und Umsetzung der Qualitätsprüfung, gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, ist der Zweite und unterstützt die Weiterentwicklung der Module massgeblich. Und der Dritte war: Aufbau und Schulung von Marketing und Verkaufswissen sowie -aktivitäten mit allen Mitarbeitenden.

Da mal ein Newsletter. Dort mal an einer Veranstaltung teilnehmen. Das sind die berühmten Tropfen auf heisse Steine. Nein, auch soziale Angebote wie unsere Weiterbildungen für Menschen mit Beeinträchtigung brauchen systematisches Marketing. Welches sind die Zielgruppen? Wo und mit welchen Mitteln erreichen wir diese Zielgruppen? Was für ein Umfeld muss bei einer Veranstaltung geschaffen werden, damit sich die potentiellen, zukünftigen Teilnehmenden möglichst angesprochen fühlen?

Doch Marketing alleine genügt nicht. In unserem spezifischen Umfeld braucht es viele Informationen, persönliche Gespräche, Rücksichtnahme, Zeit lassen zum Überlegen. Das ist wichtig, damit sich ein Mensch mit Beeinträchtigung nicht unter Druck fühlt. Trotzdem muss das Gespräch irgendwann zum (Verkaufs-)Abschluss kommen. Das sind andere Anforderungen, die an die Mitarbeitenden gestellt werden, als in der gelernten Sozialen Arbeit. Deshalb haben wir viel Zeit in die interne Marketing- und Verkaufsweiterbildung der Mitarbeitenden gesteckt. Der Erfolg gibt uns Recht, die Anzahl Teilnehmenden hat kontinuierlich zugenommen. Wir sind auf dem richtigen Weg und schaffen es so auch dank Marketing und Verkauf mehr Menschen mit Beeinträchtigung zu einem selbstbestimmteren Leben zu begleiten.

2019 war ein sehr intensives Jahr. Es hat viel Arbeit und Engagement von allen Mitarbeitenden benötigt, um alles zu bewältigen. Ich danke im Namen des gesamten Vorstandes der Geschäftsführerin Regina Brechbühl und ihrem ganzen Team sehr herzlich für den grossen Einsatz und das nie Nachlassen.

Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die wichtige Unterstützung während des ganzen Jahres.

Roland Meier, Präsident des Vorstandes

"Für mich bedeutet Inklusion: Wir haben das Recht auf eine Wohnung und wir können auch das Gleiche wo normale personen machen können wie Ausbildungen oder Studieren oder Autoprüfung machen oder Fittnes gehen."

Ruben Käser, Teilnehmer Grundausbildung sebit aargau



MIG

Wir gestalten Ihren
Wunschgarten!

Die Profis für
Gartenbau.

 **sch**

Schoop + Co.
Gartenbau
Im Grund 15
Tel. 056 48...

AG-500139



Vielfalt als Gewinn!

Als ich mit Teilnehmenden der Modulausbildung über die Bedeutung von Inklusion sprach, hörte ich immer wieder die Aussage: „Wir sind alle gleich!“. Diese Aussage beschäftigte mich, da sie für mich nicht stimmig ist. Ich habe Verständnis für den Wunsch nach Gleichartigkeit. Vor allem aus der Perspektive von Menschen, denen oft vermittelt wird, dass sie anders sind als andere. Doch ich finde es schwierig, zu behaupten, dass wir alle gleich sind. Denn das sind wir nicht! Kein Mensch ist wie der andere und das ist gut so! Ich sehe es als meine Aufgabe, die Menschen, die ich bei sebit aargau begleite, in ihrer Anders-Artigkeit zu bestärken und somit die Vielfalt von Menschen zu fördern. In diesem Jahr nutzte sebit aargau Vielfalt bewusst, um ihre Dienstleistung auszubauen.

Seit Anbeginn ist uns die Meinung unserer Teilnehmenden wichtig gewesen um die Modulausbildung nach ihren Bedürfnissen weiterzuentwickeln. Deshalb wollten wir, dass sie regelmässig die Möglichkeit erhalten uns ein Feedback zu geben. Daraus entstand ein Feedbackbogen, den wir jeweils am Ende eines Moduls den Teilnehmenden abgaben. Schon bald wurde uns bewusst, dass dieser Feedbackbogen wenig aussagekräftig ist, um unsere Modulausbildung weiter zu entwickeln. Klar ist es uns wichtig, dass die Teilnehmenden mit unserem Angebot zufrieden sind. Die persönliche Entwicklung unserer Teilnehmenden während der Modulausbildung ist jedoch relevanter.

Deshalb benötigen wir massgeschneiderte Instrumente, um die Qualität und Wirkung unserer Angebote zu evaluieren. Mit Prof. Dr. Daniel Oberholzer und Matthias Widmer vom Institut für Professionsforschung und -entwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), haben wir für die Entwicklung und Umsetzung dieser Instrumente, kompetente Partner gefunden.

Doch was nützen die besten Instrumente, wenn die Teilnehmenden nicht damit arbeiten können? Um dies zu umgehen, involvierten wir ehemalige und aktuelle Teilnehmende in den Prozess der Entwicklung dieser Instrumente. So formierte sich eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten der Fachhochschule, Mitarbeitenden und Teilnehmenden von sebit aargau. Anfänglich hatte ich Bedenken, was diese Zusammenstellung der Gruppe betrifft. Schon oft habe ich es erlebt, dass ich der Sprache von Professoren nicht folgen konnte und ich selbst die Anders-Artigkeit als frustrierend erlebte. Wie werden sich dann unsere Teilnehmenden fühlen, wenn sie mit Herrn Oberholzer und Herrn Widmer zusammen arbeiten? Werden sie ihre Sprache verstehen? Welche Unterstützung kann ich bieten, um zwischen ihnen zu vermitteln?

All diese Fragen verflogen beim ersten Treffen der Arbeitsgruppe. Mir wurde bewusst, welche Vielfalt an Menschen hier zusammen kommt, und was daraus Tolles entstehen kann. Dabei ist es wichtig, diese Anders-Artigkeit nicht als Hindernis, sondern als Gewinn anzusehen. Dies erfordert einerseits Respekt gegenüber dem anderen, aber auch den Mut sich und seine Anders-Artigkeit zu zeigen. Durch die Kombination von Fachwissen der Fachleute einerseits und dem Erfahrungswissen der Mitarbeitenden und Teilnehmenden andererseits, erarbeitete die Arbeitsgruppe von Januar bis Juli ein Wirkmodell und ein Evaluationsinstrument. Seit August wird nun innerhalb der Modulausbildung mit den daraus entstandenen Entwicklungszielen gearbeitet. Mich macht es wahnsinnig stolz, dass wir es geschafft haben, innerhalb der Arbeitsgruppe diese Vielfalt zu nutzen, um die Qualität unserer Arbeit stetig zu verbessern und somit die Anders-Artigkeit jedes Einzelnen zu stärken.

Claudia Studer
Prozessbegleiterin sebit aargau

Erfahrungsbericht

Die Wirkungsmesse wurde von 2 Wissenschaftler geleitet. Es fühlte sich befremdlich an und Komisch trotzdem gaben sie uns das Gefühl von Augenhöhe.

Wir haben geübt wie Mann ein Interviews gibt. Weil es geplant war das wir die Interviews Führen durften. Es war nicht einfach die richtigen fragen zustellen. Wir konnten leider bei den Interviews nicht dabei sein da es schnell gehen musste. das fanden wir Sehr schade.

Teilweise war es sehr schwer. Die Fachwörter in leichte Sprache umzusetzen. machte trotz allem Spass. Weil wir eine gute Gruppe waren.

Die Wirkungsmesse machte Viel Spass war sehr anstrengend und eine tolle Erfragung.

Patrizia Staub
Vorstandsmitglied sebit aargau

Gabrielli Lorenzo
Teilnehmer Aufbauausbildung sebit aargau

*"Für mich bedeutet Inklusion: Freiheit, Respekt
und Einbezug von allen Menschen"*

Markus Schaarschmidt, Teilnehmer Grundausbildung sebit aargau



Buchs AG

Bögli's Trüff
Kauf • Verkauf • Café • Bar

Mercedes-Benz logo
McLaren
Large white 'B' logo on a black bag

Das Gleis verlassen
wenn das rote
Licht erlischt

Bilanz per 31. Dezember 2019

AKTIVEN	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Flüssige Mittel	48'404.85	97'881.40
Forderungen	83'754.59	45'360.98
TOTAL AKTIVEN	132'159.44	143'242.38

PASSIVEN	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	111'853.15	111'532.60
Spendenfonds	35'000.00	35'000.00
Kapitalrücklagen (-fehlbetrag) zweckgebunden	-4'691.00	0.00
Vereinsvermögen	-10'002.71	-3290.22
TOTAL PASSIVEN	132'159.44	143'242.38

Erfolgsrechnung 2019

	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag aus Leistungsabgeltung	491'824.50	493'024.00
Dienstleistungsertrag	22'941.00	23'059.35
Total Ertrag	514'765.50	516'083.35
Personalaufwand	-439'803.45	-419'094.20
Lebensmittel und Getränke	-948.55	-7'715.15
Haushalt	-77.25	-654.05
Unterhalt, Rep. u. Ersatz mobile Sachanlagen	-17'947.20	-28'395.35
Aufwand für Anlagenutzung	-43'326.50	-32'492.90
Energie und Wasser	-1'200.00	-1'200.00
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-3'761.70	-4'662.05
Büro und Verwaltung	-16'128.35	-25'794.75
Broschüre UNO-BRK	-7'509.45	0.00
übriger Sachaufwand	-766.90	-765.20
Total Aufwand	-531'469.35	-520'773.65
Jahresergebnis vor Spenden und Zinsen	-16'703.85	-4'690.30
Finanzertrag	0.36	0.08
Spenden, Schenkungen, Legate	5'000.00	1'050.00
Mitgliederbeiträge	300.00	350.00
Jahresergebnis	-11'403.49	-3'290.22